

Checkliste für die Migration von Altsystemen für Architekten

Geschäftlicher Nutzen und Ausrichtung

- ☐ Haben wir die Geschäftsziele für diese Migration über technische Verbesserungen hinaus klar formuliert?
- ☐ Haben wir bestimmte Probleme von Kunden/Anwendern identifiziert, die durch diese Migration behoben werden sollen?
- ☐ Haben wir potenzielle Zeit- und Kosteneinsparungen für das Unternehmen und die Kunden quantifiziert?
- ☐ Haben wir neue Geschäftsmöglichkeiten identifiziert, die durch die Migration ermöglicht werden?
- ☐ Verfügen wir über Kennzahlen, um den geschäftlichen Nutzen vor und nach der Migration zu messen?
- ☐ Haben wir die Unterstützung der Geschäftsleitung mit Ausrichtung auf die Geschäftsziele gesichert?
- ☐ Verstehen wir, wie diese Migration die langfristige Strategie des Unternehmens unterstützt?
- ☐ Haben wir uns mit den verschiedenen Stakeholdern auf ihre spezifischen Migrationsziele (Umsatzgenerierung, betriebliche Effizienz, Risikominderung) abgestimmt?
- ☐ Haben wir Produktlinien oder Funktionen identifiziert, die unrentabel sind und eher eingestellt als migriert werden sollten?

Einbindung der Stakeholder

- ☐ Haben wir alle relevanten Stakeholder-Gruppen (Endnutzer, Geschäftsbereiche, IT usw.) identifiziert?
- ☐ Haben wir Interviews oder Beobachtungssitzungen mit Mitarbeitern an vorderster Front durchgeführt?
- ☐ Haben wir Input von Endkunden zu ihren Bedürfnissen und Problemen gesammelt?
- ☐ Haben wir Support-Tickets und häufige Beschwerden von Nutzern analysiert?
- ☐ Haben wir uns mit Vertriebs-/Kundendienstteams in Verbindung gesetzt, um die Erwartungen der Kunden zu verstehen?
- ☐ Haben wir einen Kommunikationsplan, um die Stakeholder während der gesamten Migration auf

dem Laufenden zu halten?

- ☐ Haben wir Feedback-Kanäle eingerichtet, um kontinuierlich Input von den Stakeholdern zu erhalten?
- ☐ Haben wir uns mit den Finanzteams ausgetauscht, um die Auswirkungen verschiedener Produkte/Funktionen auf den Umsatz zu verstehen?
- ☐ Haben wir systemfremde Workarounds (Tabellenkalkulationen, Access-Datenbanken usw.) identifiziert, die sich aufgrund von Einschränkungen des Altsystems entwickelt haben?
- ☐ Haben wir die Stakeholder in die Ermittlung sinnvoller Möglichkeiten zur Aufteilung der Migration einbezogen?

Arbeite mit Business-Experten zusammen, um das System in logische Segmente zu unterteilen, die unabhängig voneinander migriert werden können, wobei der Fokus auf dem geschäftlichen Nutzen und nicht auf technischen Grenzen liegen sollte.

Technische Bewertung

- ☐ Haben wir die aktuelle Systemarchitektur und die Abhängigkeiten gründlich analysiert?
- ☐ Verstehen wir die Datenmodelle und ihre geschäftliche Relevanz?
- ☐ Haben wir technische Schulden identifiziert, die während der Migration behoben werden sollten?
- ☐ Wissen wir, welche Legacy-Funktionen noch verwendet werden und welche veraltet sind?
- ☐ Haben wir die Sicherheitsrisiken sowohl im Altsystem als auch im Zielsystem bewertet?
- ☐ Verstehen wir die Integrationspunkte mit anderen Systemen und deren Auswirkungen auf die Migration?
- ☐ Haben wir übergreifende Probleme (Protokollierung, Sicherheit usw.) identifiziert, die neu gestaltet werden müssen?
- ☐ Haben wir die Datenflüsse bis zu den Originalquellen zurückverfolgt, anstatt davon auszugehen, dass das Altsystem die Quelle der Wahrheit ist?

Oftmals sind in den Originalquellsystemen bessere Daten vorhanden, die bei der Übertragung an Altsysteme verloren gegangen sind oder an Qualität eingebüßt haben.

- ☐ Haben wir wichtige Aggregatoren (für den Geschäftsbetrieb wichtige Berichtsfunktionen) identifiziert?

Berichte oder Datenaggregationsprozesse, auf die Führungskräfte für den Geschäftsbetrieb angewiesen sind und die bei Migrationen oft zu Engpässen führen.

- ☐ Haben wir analysiert, wie aktuelle Geschäftsprozesse durch Einschränkungen des Altsystems geprägt sind?

☐ Haben wir potenzielle Interception-Punkte (Messaging, APIs, Datenbanken) untersucht, um eine schrittweise Migration zu ermöglichen?

Identifizieren Sie Stellen, an denen Sie Datenflüsse zwischen Systemen abfangen können, um die Verarbeitung schrittweise auf neue Komponenten umzuleiten.

Migrationstrategie

☐ Haben wir einen schrittweisen Ansatz entwickelt, der Risiken reduziert?

☐ Haben wir besonders wertvolle Komponenten identifiziert, die frühzeitig migriert werden sollten?

☐ Verfügen wir über eine Datenmigrationsstrategie, die die Geschäftskontinuität gewährleistet?

☐ Haben wir bei Bedarf einen parallelen Betrieb während der Umstellung geplant?

☐ Haben wir Rollback-Verfahren für den Fall von Migrationsproblemen definiert?

☐ Haben wir einen Plan für die Wartung der Altsysteme während der Migration?

☐ Haben wir eine Teststrategie zur Überprüfung der Funktionalität nach der Migration festgelegt?

☐ Haben wir die Anwendung des Strangler-Patterns in Betracht gezogen, um Funktionen schrittweise zu ersetzen?

Ein Pattern, bei dem neue Funktionen nach und nach die alten übernehmen, indem sie Aufrufe abfangen und umleiten.

☐ Haben wir darüber nachgedacht, wichtige Aggregatoren (wichtige Berichte/Funktionen) frühzeitig statt erst am Ende anzugehen?

Erwäge, wichtige Berichte zuerst zu ersetzen, anstatt sie bis zum Schluss aufzuheben, wo sie die komplette Migration blockieren könnten.

☐ Haben wir die notwendigen Komponenten für die Übergangsarchitektur mit klaren Plänen für ihre spätere Entfernung entworfen?

Temporäre Komponenten, die während der Migration benötigt werden und entfernt werden sollten, sobald sie nicht mehr gebraucht werden.

☐ Haben wir die Feature-Parity-Falle vermieden, indem wir uns auf die Geschäftsanforderungen konzentriert haben, anstatt alle bestehenden Funktionen zu replizieren?

Widerstehe der Versuchung, das bestehende System einfach mit neuerer Technologie nachzubauen.

☐ Haben wir Big-Bang-Ansätze zugunsten einer schrittweisen Migration ausdrücklich ausgeschlossen?

☐ Haben wir verschiedene Slicing-Ansätze geprüft?

Erwäge Optionen wie die Migration nach Produktlinie, Benutzergruppe, Geschäftsfähigkeit oder Benutzerreise, um den effektivsten Ansatz zu finden.

☐ Haben wir von Beginn der Migration an häufige Lieferpraktiken implementiert, um die zukünftigen Lieferfähigkeiten zu validieren?

Menschliche Faktoren und Änderungsmanagement

☐ Haben wir potenzielle Ablehnungsgründe bei Benutzergruppen identifiziert?

☐ Haben wir einen Plan, um Ängste bezüglich der Arbeitsplatzsicherheit oder von Rollenänderungen auszuräumen?

☐ Haben wir den Schulungsbedarf für verschiedene Benutzergruppen berücksichtigt?

☐ Verstehen wir, wie sich die täglichen Arbeitsabläufe ändern werden und wie wir diesen Übergang unterstützen können?

☐ Haben wir allen betroffenen Parteien die Vorteile des neuen Systems vermittelt?

☐ Haben wir in jeder Geschäftseinheit Verantwortliche, die die Veränderung vorantreiben?

☐ Haben wir überlegt, wie wir die Arbeitsbelastung während der Übergangsphase bewältigen können?

☐ Haben wir die Nutzer und Stakeholder auf mögliche vorübergehende Unterschiede in der User Experience während der schrittweisen Migration vorbereitet?

Während der schrittweisen Migration können Nutzer beim Wechsel zwischen alten und neuen Systemkomponenten unterschiedliche Benutzeroberflächen erleben.

☐ Haben wir die organisatorischen Ursachen angegangen, die überhaupt erst zu der alten Situation geführt haben?

Überlege, welche Entscheidungsmuster oder welche Unternehmenskultur zur alten Situation beigetragen haben und wie du diese ändern kannst.

Ressourcenplanung

☐ Verfügen wir über die richtige Mischung aus technischen Fähigkeiten für die alten und die neuen Technologien?

☐ Haben wir Ressourcen für das Produktmanagement bereitgestellt, um die Migration zu begleiten?

☐ Haben wir potenzielle unvorhergesehene technische Herausforderungen im Budget berücksichtigt?

☐ Haben wir Notfallpläne für eventuelle Zeitplanverlängerungen?

- ☐ Haben wir die Gesamtbetriebskosten für das neue System genau geschätzt?
- ☐ Haben wir Zugang zu Fachexperten für kritische alte Komponenten?
- ☐ Haben wir den Bedarf an externem Fachwissen für spezielle Migrationsaufgaben berücksichtigt?
- ☐ Haben wir Ressourcen für die Implementierung und spätere Entfernung von Komponenten der Übergangsarchitektur bereitgestellt?
- ☐ Haben wir die Zeit berücksichtigt, die für die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen bei der Identifizierung von Migrationsschritten erforderlich ist?

Stellen Sie sicher, dass der Zeitplan ausreichend Zeit für Workshops zur Analyse und Definition sinnvoller Migrationsschritte vorsieht.

- ☐ Haben wir die Kosten für den möglichen parallelen Betrieb kritischer Systeme während der Übergangsphasen budgetiert?

Lieferansatz

- ☐ Entwickeln wir „so, wie wir es auch weiterhin tun wollen“, d. h. mit den gleichen Praktiken, die wir nach der Migration anwenden möchten?

Wenn das Ziel darin besteht, nach der Migration alle zwei Wochen eine neue Version zu veröffentlichen, sollten Sie bereits während der Migration alle zwei Wochen eine neue Version veröffentlichen.

- ☐ Haben wir kurze Feedback-Schleifen für die frühzeitige Validierung von Migrationsansätzen etabliert?
- ☐ Demonstrieren wir regelmäßig den geschäftlichen Nutzen durch inkrementelle Auslieferungen?
- ☐ Haben wir häufige Releases implementiert, um unsere Fähigkeit zur schnellen Bereitstellung nach der Migration unter Beweis zu stellen?
- ☐ Haben wir eine Testautomatisierung entwickelt, die schnelle und sichere Änderungen unterstützt?
- ☐ Haben wir ein klares Modell für die ownership von Komponenten während der Umstellung und nach der Migration?
- ☐ Haben wir umfangreiche Veränderungsprozesse vermieden, die unseren zukünftigen Lieferzielen widersprechen?

Verwenden Sie während der Migration keine bürokratischen Change-Management-Prozesse, wenn Sie danach Agilität anstreben.

Systemkonsolidierung (falls zutreffend)

- ☐ Haben wir die Anforderungen an die Feature-Parität zwischen den zu konsolidierenden Systemen abgebildet?
- ☐ Verstehen wir die unterschiedlichen Benutzererfahrungen und Erwartungen für jedes System?
- ☐ Haben wir mögliche Konflikte in den Geschäftsprozessen zwischen den Systemen erkannt?
- ☐ Haben wir eine Strategie für den Datenabgleich zwischen unterschiedlichen Systemen?
- ☐ Haben wir Entscheidungskriterien für die Lösung widersprüchlicher Anforderungen festgelegt?
- ☐ Verstehen wir die organisatorischen Auswirkungen der Zusammenführung von Benutzergruppen?
- ☐ Haben wir Begriffsunterschiede dokumentiert, um ein einheitliches Verständnis sicherzustellen?
- ☐ Haben wir die Annahme, dass alle Systeme konsolidiert werden müssen, anstatt einige aus dem Betrieb zu nehmen, nochmal überprüft?

Planung nach der Migration

- ☐ Haben wir einen Wartungs- und Supportplan für das neue System?
- ☐ Haben wir definiert, wie der Erfolg der Migration gemessen werden soll?
- ☐ Haben wir Pläne, um nach der Implementierung Feedback von den Benutzern einzuholen?
- ☐ Haben wir einen Prozess für die Behebung von Problemen und für Verbesserungen nach der Einführung festgelegt?
- ☐ Haben wir Pläne für den Wissenstransfer an die Betriebs-Teams?
- ☐ Haben wir architektonische Entscheidungen für die Zukunft dokumentiert?
- ☐ Haben wir eine Retrospektive geplant, um Erfahrungen festzuhalten?
- ☐ Haben wir Prozesse eingerichtet, um sicherzustellen, dass wir im neuen System keine technischen Schulden ansammeln?
- ☐ Haben wir die im Business Case versprochenen Continuous-Delivery-Praktiken umgesetzt?
- ☐ Haben wir überprüft, ob die versprochenen Vorteile (kürzere Markteinführungszeiten, geringere Änderungskosten) tatsächlich realisiert werden?
- ☐ Haben wir einen Plan, um verbleibende Legacy-Komponenten irgendwann außer Betrieb zu nehmen?